



FILM

Enttäuschte Deutsche

„Die schwierigste Hürde ist die von der Shortlist-Nominierung zum Bronze-Lion“, sagte Filmjuror Ingmar Bartels (der den kranken Lars Rühmann von der Agentur Nordpol vertrat) zum schwachen Abschneiden der Deutschen. Sie holten nur zwei Bronze-Lions: für „Symphony in Red“ (Jung von Matt/Konzerthalle Dortmund) und „Tentacle“ (Red Rabbit/Dunkelziffer). Dabei wurden in diesem Jahr viel mehr Filmlöwen vergeben als 2007, nämlich 106 statt zuletzt 80. Insgesamt war es ein sehr gutes Filmjahr. Die Kategorie ist neu erstarkt: auch durch die Webfilme. Daher gab es erstmals zwei Grand Prix: für „Halo 3“ und Cadbury's „Gorilla.“